



**STVV 20.5.21 Top 26 Antrag Grüne, FWG und BfB zur
Waldbewirtschaftung und Prüfung Ausweisung weiteren Naturwaldes.
Rede: Thomas Götz**

Sehr geehrte Frau Stadtverordnetenvorsteherin,

sehr geehrte Damen und Herren,

62 Millionen Tonnen CO₂ speichern die deutschen Wälder jährlich. 62 Millionen Tonnen CO₂ sind 7% des gesamten deutschen CO₂-Ausstosses und entsprechen ziemlich genau dem, was die deutsche Industrie insgesamt pro Jahr in die Luft bläst.

Die Zahlen zeigen die Bedeutung die die Wälder für den Klimaschutz haben, ganz zu schweigen von ihrer Bedeutung für Artenschutz und Artenvielfalt und von ihrer Bedeutung als Erholungsräume für die Bürgerinnen und Bürger.

Aber: den Wäldern geht es nicht gut, auch den Bensheimer Wäldern nicht. Ob man im Niederwald oder am Auerbacher Schloss unterwegs ist, die Schäden sind unübersehbar.

Wir sind uns im Klaren darüber, dass es dafür kein Allheilmittel gibt. Auch die Herausnahme von 10% der Fläche aus der forstwirtschaftlichen Nutzung ist keines. Aber – und darüber sind wir uns mit dem Revierförster einig – die Schaffung von Naturwald ist *ein* Baustein, um die Artenvielfalt in unseren Wäldern zu erhalten und ihre Widerstandsfähigkeit zu stärken. In welchem Umfang das möglich und sinnvoll ist, darauf zielt unser Prüfantrag. Zwischen den 2% Naturwald, die wir im Augenblick haben und den angestrebten 10% gibt es noch viel Luft. Mit dem vorliegenden Prüfantrag möchten wir Klarheit darüber schaffen, was geht, was möglich ist und was sinnvoll ist.

Gleiches gilt für die Maßnahmen, die getroffen werden oder geplant sind, um den Waldschäden zu begegnen. Was geht, welche Maßnahmen sind sinnvoll, welche Maßnahmen können dazu beitragen, die Resilienz unseres Waldes zu stärken und den Herausforderungen, die die Klimakrise für die Wälder mit sich bringt, zu begegnen. Das alles ist mit erheblichen Kosten verbunden, deshalb die Frage nach möglichen Fördertöpfen.

Um es klar zu sagen: wir sind 100% davon überzeugt, dass die Bewirtschaftung der Bensheimer Wälder ganz im Sinne einer naturgemäßen Waldbewirtschaftung erfolgt. Unser Antrag soll ein dafür Signal sein, dass die kommunale Politik bereit ist, alles in ihrer Macht stehende zu tun, damit unsere Wälder für die Zukunft gerüstet sind.

Wir bitten um Zustimmung zu unserem Antrag.